

Fachforum der IGRP vom 8. September 2009 im Fortbildungsraum der Psychiatrie am Luzerner Kantonsspital

Das Fachforum der IGRP als Plattform für Fach - und Erfahrungsaustausch zu reabspezifischen Themen.

Der Erfahrungsaustausch dient der Vertiefung, der Erweiterung und dem Vergleich der Vorgehensweisen in der Rehabilitationspflege.

Die Themen für die einzelnen Treffen werden im Fachforum gemeinsam entschieden. Es besteht z.B. die Möglichkeit, dass Höfa I, Höfa II - oder Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert werden.

Themen des Forums:

- "Patientenschulung / Begleitung zum sicheren Umgang / Nutzen von Medikamenten nach Austritt". Ideen zu einem Schulungskonzept der geriatrischen Rehab Belp
- "Wiederintegration zuhause". Welche pflegerischen Aufträge ergeben sich aus der Austrittsplanung?
Wann beginnen wir mit der Erarbeitung von Fertigkeiten, die die Betroffenen und ihre Angehörigen nach dem Austritt benötigen?
Pfleger der Rehab Luzern stellen u.a. das "Domizil-Orientierte Konzept (DOR)" vor.

Es nahmen 7 Personen aus 3 verschiedenen Kliniken teil.

(F. Rüeegsegger, Spitalnetz Bern, geriatrische Rehab Belp)

"Patientenschulung / Begleitung zum sicheren Umgang / Nutzen von Medikamenten nach Austritt".

Die geriatrische Rehab Belp betreut PatientInnen mit verschiedenen Krankheitsbildern. Die PatientInnen bleiben ca. 21 -28 Tage. Ziel der Rehab ist die individuelle Selbstständigkeit soweit wiederherzustellen, dass damit ein Übertritt in ein Pflegeheim vermieden oder der Pflegebedarf im ambulanten Setting reduziert wird und eine Rückkehr in das häusliche Umfeld oder in eine betreute Wohnform möglich ist.

Die HöFa Gruppe hat den Auftrag erhalten ein Konzept zur Patientenedukation zu erarbeiten.
Beispiel:

Mikroschulung Medikamentenmanagement:

In einem ersten Schritt werden die PatientInnen nach ihren vorherigen Gewohnheiten bezüglich Medi richten und Medieinnahme befragt.

Mit den PatientInnen wird dann individuell erarbeitet, in welcher Form sie die Medieinnahme zum jetzigen Zeitpunkt selber und sicher bewältigen können. In einem weiteren Schritt wird mit den PatientInnen das Medi richten geübt. Wichtig in diesem Prozess scheint den Pflegenden, dass die PatientInnen eine enge Begleitung und Kontrolle erhalten.

So kann bei Problemen schnell reagiert werden und ein stärkerer Einbezug von Angehörigen und / oder Spitex gewährleistet die sicher Medikamentenmanagement.

"Wiederintegration zuhause". Welche pflegerischen Aufträge ergeben sich aus der Austrittsplanung?

Wann beginnen wir mit der Erarbeitung von Fertigkeiten, die die Betroffenen und ihre Angehörigen nach dem Austritt benötigen?

Pflegende der Rehab Luzern stellen ihre Instrumente, die sich daraus ergebenden Aufträge für die Bezugspersonen sowie das "Domizil-Orientierte Konzept (DOR)" vor.

Siehe dazu das pdf-Dokument im Mitgliederbereich.

Nächstes Fachforum

Freitag 12. März 2010

13.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr im Hotel Amaris in Olten

Ein Unkostenbeitrag von 10Fr. wird erhoben

Thema am 12. 3. 2010:

Verdauungsregulation

Wie stark gewichten wir als Pflegende in der Rehab diese Thematik?

Welche Konzepte, welche Strategien kennen und wenden wir an, um Betroffene bei einer regelmässigen Stuhlentleerung zu unterstützen?

Welche komplementären Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?